

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 37

Artikel: Mexiko City - Guatemala City
Autor: Fischer, Helene
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mexiko City – Guatemala City

Mit dem Kursflugzeug über
den Vulkanen Zentralamerikas

Luftaufnahmen unserer
Mitarbeiterin Helene Fischer



Helene Fischer, be-
kamt geworden durch
ihre Reisen im Mittel-
meer und ihre aben-
teuerlichen Fabriten
und Jagden in Afrika
und Niederländisch-

Indien, hat für die «Zürcher Illustrierte» eine Expedition
in Zentralamerika unternommen. Im Automobil, mit der
Balm, zu Pferd und im Flugzeug hat sie große und zu-
Teil unbekannte Gebiete von Mexiko und Guatoma-
la bereist. Wir beginnen mit diesem Artikel eine Reihe
von Bildberichten, die unsere Mitarbeiterin als aus-
gezeichnete Kamerabeute von ihrer fünfmonatigen Reise in
den beiden wenig bekannten Ländern mitgebracht hat.



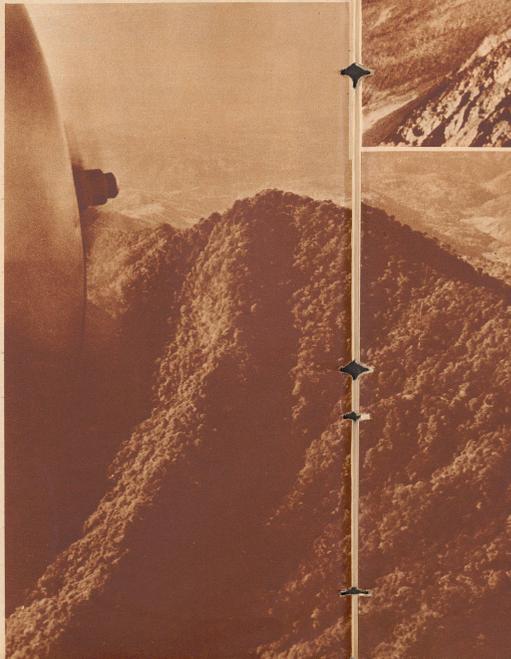
Blick aus 200 Meter Höhe auf Mexiko City, die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Mexiko. Mexiko City ist erbaut an der Stelle,
wo in uralter Zeit die Hauptstadt des aztekischen Reiches Tenochtitlan stand. Es liegt 2265 Meter über Meer und hat heute rund
700 000 Einwohner.



Kurze Zeit nach dem Start überfliegt man auf der Route nach dem Süden den flachen Texcoco-See mit seinen ausgedehnten Salzfeldern.
Der See hat eine große historische Vergangenheit. Zur Zeit der spanischen Invasion, anfangs des 16. Jahrhunderts, war er noch viel
ausgedehnter und tiefer. Auf ihm gewann der Eroberer Cortez seine berühmte Seeschlacht mit 13 Segelschiffen, die er im benachbarten
Tlaxcala bauen, in Teilen, auf den Schultern der Indianer, etwa 10 Kilometer weit über die Pässe zwischen Popocatepetl und Itzac-
huatl an den See schaffen und hier zusammensetzen ließ.

Amerika mit seinen Riesendistanzen ist noch weit
mehr als Europa der Erdteil der großen Zu-
kunft des Flugzeuges. Wer früher von den USA. nach
einem der kleinen Staaten Zentralamerikas oder nach
Südamerika gelangen wollte, dem stand als rascheste
Verbindung der Schiffweg offen. Er benötigte dann
rund 14 Tage von New York bis nach irgendeinem
Hafen in Mittelamerika, vier bis fünf Wochen von
New York bis Rio oder Buenos Aires. Auf dem Land-
weg ist die Reise auch heute nicht zu machen, weil es
keine durchgehende Verbindung gibt. Jetzt aber reist
man — besonders wer es eilig hat — mit der «Pan-

Amerika», der nordamerikanischen Luftverkehrs-
gesellschaft, die mit raschen, komfortabeln Re-
ise-
Flugzeugen regelmäßige Kurse zwischen Nord-
und Südamerika unterhält. Eine Reise, die früher vier
Wochen dauerte, absolviert man heute in vier Tagen.
Die Reise von Mexiko City bis zur Hauptstadt von
Guatemala — rund 1100 Kilometer — dauert, eine
Zwischenlandung in Tapachula eingerechnet, etwa
sechs Stunden. So ein Flug über die großartigste Vul-
kanlandschaft Zentralamerikas vermittelt Eindrücke,
die dem Passagier in unvergeßlicher Erinnerung
bleiben werden.



Blick auf den Vulkan «Santa Ma-
ria», durch dessen letzte große
Eruption im Jahre 1922 der neue
Vulkan «Santiago» entstand.

Links:

In einer Höhe von über 2000 Meter
fliegt man am tätigen Vulkan Atitlan
in Guatemala vorbei. Seine Ab-
hänge sind bis zum Gipfel mit dich-
tem, tropischem Urwald besetzt.

Rechts:

Zwischenlandung in Tapachula, der
mexikanischen Zollstation an der
Grenze von Guatemala. Trotzdem
Flugzeuge etwas Alltägliches sind
in Tapachula, reizt die Ankunft
der reistigen Reisemaschinen die
Neugierde der einheimischen In-
dianerfrauen.

